

Nordrhein Meisterschaften - 10 km Straßenlauf / 2014

in Wegberg am 04.10.2014

Mit Carola Rentergent, Silke Ciaglia und Harald Gläßer waren 3 Läufer/-innen der SG Zons bei den 10 km Nordrhein Straßenlaufmeisterschaften in Wegberg am Start.

Um 14:00 Uhr startete der erste (alle Frauen/weibliche Jugend und Männer ab AK M50) von 2 Meisterschaftsläufen auf den sehr windanfälligen 3 Rundenkurs durch Wegbergs Straßen und Wirtschaftswegen. Carola und Silke liefen gleich vom Start weg ein beherztes Rennen, beide hatten sich viel vorgenommen, ein Platz auf dem Treppchen sollte drin sein. Die Sonne strahlte vom Himmel und ich sah schon in der ersten und zweiten Runde, dass es ein harter Kampf um die Platzierungen geben wird.

Beide versuchten alles auszublenden und unter den gegebenen Situationen „ihr“ Rennen zu laufen. Carola lief stark an die Konkurrenz heran, überholte und kam am Schluss verdient mit einer Zeit von 43:56 min. auf den 3. Platz, 10 sec. schneller und sie hätte auf dem 2. Platz gestanden... schade, das nächste mal ☺. Bei Silke lief es nicht ganz so gut, aber manchmal hat man so Tage, trotzdem kann sie mit ihrer Zeit von 45:35 min. und einem 5. Platz zufrieden sein, auch hier wird es das nächste mal besser laufen... ☺

Im 2.ten Meisterschaftslauf (Männer) startete Harald zu seinem Rennen. „Ruhig“ und „locker“ lief er von Anfang an mit der Konkurrenz und ließ sich nicht beirren... das sah gut und schnell aus. Nach den ersten beiden Runden war Harald noch immer dran, jetzt nur nicht „loslassen“, die letzte Runde wird es entscheiden. Zum Schluss kam für Harald mit einer Zeit von 37:56 min. ein guter 6. Platz heraus, nur 12 sec. trennten ihn vom 4. Platz... ☺

Herzlichen Glückwunsch zu Euren Leistungen

Benno

Anmerkung zur Organisation und Ausführung

Am Rande der Nordrhein Straßenlaufmeisterschaften spielten sich teilweise unschöne Szenen ab:

Ein Beispiel... die Laufstrecke wurde von Fußgängern, Radfahrern und Autos gestört.

Die Läufer/-innen wurden dadurch unnötig aus ihrem Laufrhythmus gebracht, Betreuer und Trainer waren darüber sehr verärgert.

Zusätzliche Streckenposten sowie Straßenmarkierungen und „Flutterbandbegrenzungen“ hätten hier gut Abhilfe schaffen können.